# trähler vom Westerwald

Gr Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Conntageblatt. ..

montlider Redafteur:

Tägliche Nachrichten für die Gesantinteressen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchhübel, Sachenburg.

Ericheint an allen Werttagen.

Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag den 26. August 1909

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Retlamezeile 30 Bfg.

2. Jahrg.

### Wallerhraft.

man bort, find die tommiffarischen Berhandlungen beit suftandigen preußischen Ministerien über ein in ber tommenben Geffion bem Landtage

simtlich gehrt das ganze Erdenleben von der Sie gibt uns nicht mur Licht und Wärme, and Kraft. Und zwar Kraft jeder Art: die hait ist nichts anderes als das Brodutt der deren Entstehung wir wieder der Wärme und ie der Sonne danken. Wir erzeugen Kraft mit aufmalchine; die wird gespeist mit Holz, das die der Erde in langsamem Aufdan hervorgezogen emit Kohle, in der wir gewaltige Lager auf-erter Sonnenenergie besitzen. Auch die Wasserkraft wir der Sonne: sie läßt das Wasser der Ozeane Bolfen merben, die wieder burch die Einber Conne auf unfere atmospharische Luft in wie bestimmt werben, Regen fpenden und fo die Bade, Fluffe, Strome geugen, bie wieder gum

Bollerfraft war eine der erften, die der Menich den noch ber, die unfere Uraltervorbern einft durch Beobachten der Natur zu bauen lernten. Ihr Ansiszebiet ist indes beschränkt. Nicht nur, daß sie al möglich ist, wo das Wasser starkes Gefälle besitzt. is sam auch nur wenige Arbeitsarten Leisten; sie ann and sie kann sägen. Biel mehr kann sie land da der Mensch nur ein beschränktes Bedürfnis ist was Sässerkeit hat sie lind Ashrtausende Land und Sägearbeit bat, so sind Jahrtausende lang u, die im unermüblich strömenden Wasser leben, einem ungeheuer winzigen Bruchteile ausgenut Tiefer Bruchteil ist heute sogar noch geringer a. alb er es lange Zeit war. Die Danwstraft geste sowiel intensiveres Arbeiten der Säges und de, daß die Zahl der Wassermühlen in einem Andgange begriffen ist, weil sie diese Konkurrenzbalten können, irondem doch ihnen die Betriebsbeter Antur schon sertig geliefert wird. So wird wieder ein unendliches Kapital an lebendigen micht außgenutzt, das der Bolkswirtschaft und bem Kationalreichtum außerordentlichen Nuben em Nationalreichtum außerordentlichen Nusen kunnte. Und dies zu einer Beit, wo die Preise reiteisten Krafterzeugers, der Kohle, einen höchst lichen Hochstand erreicht haben. Muß das so

paftoi

apier.

am im fir

Riph

SIP.

mis nicht. Das Baubermittel ber Eleftrigitat and hier weiter. Unsere Technifer haben längst iebe andere Kraft in Elestrizität umzusehen; und auch geeignete Mittel gefunden, um die Umber Wasserfraft in Elestrizität wirtschaftlich lohnend den Jeht heißt es, mit Hilfe dieser neuen Kunst, thiehenden Wasser elestrische Kraft zu gewinnen, bert der Ausuntung der disher brachliegenden inte zu gehen. Warum geschieht dies disher mur ringem Umfange? Nun, einmal sind wir auch an die Gegenden gebunden, in denen besonders erstraft vorhanden ist, das heißt also, an die queilstelben Gebirge. Und an denen ist in Breuben sind. Vor allem aber sind vorher noch Vor-

ungenut ift ja, auch von ben Mühlen abgefeben, ungennut ist ja, auch von den Mühlen abgeleben, der nie gewesen. Seine Bewohner, die Fische, hat einigen: auf seinem Küden ist man umbermmen und hat ihn als Transportweg gebraucht; mann hat es auf seine Felder geleitet, und so und das. Mit all diesen Jahrhunderte alten ihm wohlerwordenen Rechten nuß sich Lechnifer auseinandersehen. Mit dem Schiffer eits faum; benn wo das Wasser den Schiffer ausen beginnt, weil's schisser wurde, da interessiert eilen den Technifer nicht, weil es ihm für seine in wenig Gefälle besitzt. Höchstens der Flöher dem Technifer hier kollidieren. Aber der Fischer dem Technifer hier kollidieren. Aber der Fischer dem Technifer hier kollidieren. Aber der Fischer? mit allerlei Maschinen im Waffer berummanicht Stieben von bessen Bewohnern stört? Wenn er Stauwerke errichtet und so Gefälle und Grundställisse beliebig ändert? Jeder sieht, daß Interessen des Technifers, der das Wasser liwede braucht, mit denen dessen, der das Wasser

eise nutt, aufs schärfste zusammenstoßen.
erichwert den Fortschritt außerordentlich. Es
aber nicht aufhalten. Dazu sind die Güter, die
nifer aus dem Wasser hervorzaubern will, zu Und fie kommen ja nicht nur ihm, sondern fie er ganzen Volkswirtschaft und so mittelbar auch unmittelbar Geschädigten zu gute. Oder hat nann fein Interesse an billigen Stossen, an Biahl, an billigen Maschinen? So besicht also meine Interesse, auch das Allgemeininteresse des mis, daß man den Technifer gewähren lasse, daß man den Technifer gewähren lasse, daß man den Technifer gewähren lasse, mändlich, daß ber sunächst betroffene entickfäbigt mis. Selbstwerständlich auch, daß nicht zu weite gesehrt werden, damit nicht ein sinn- und zweiten des werden, damit nicht ein sinn- und zweiten des das alse Werte zerstört als neue geschaffen werden. Berechten Musgleich zu treffen, muß ber Gefen-

geber versuchen. Sein Wert ift ichwer. Es wird eines porgüglichen Gefetes bedürfen. Bor allem aber wird es anch vorzüglicher Ausführungsorgane bedürfen, bamit ber tote Paragraph Leben gewinne und fruchtbar neues Leben sengen fann.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Am 1. Januar 1910 wird, wie jett festsieht, bas Gesch über den Bersicherungsvertrag, das schon unter dem 30. And 1908 erlassen ist, in Kraft treten. Der Zeitpumtt sur den Beginn ber Wirksamkeit des Gesehes war in diesem selbst offen gelassen; er sollte gegebenenfalls durch kaiserliche Berordnung festgesetst werden. Das ist aber bisher nicht geschehen. Deshalb ist anzunehmen, daß das neue Gesets zu dem spätelten Termine, d. h. zu Beginn des nächsten Kalenderjadres Geltung erlangen wird. Mit ihm natürlich alle Berordnungen und Bestimmungen, die sich auf ihm aufbauen; so namentlich auch die neuen Feuerversicherungsbedingungen, die am 30. April 1909 im Aufssichtsamt für Privatversicherung zwischen den Behörden und Bertretern interessierter Kreise beraten wurden. Bor allem aber werden dann auch die Einführungsvorschriften

+ In Kulm in Bestpreußen wurde biefer Tage ein Bismardturm eingeweiht. Auf ein bei diefer Gelegenheit an ben Reichekangler v. Bethmann Sollweg gelandtes

Degrüßungstelegramm ging folgende Antwort ein:

Tür die telegraphischen Grüße vom Kulmer Bismardturm danke ich Ihnen und allen Festeilnehmern aufrichtig.
Das Deutschtum in unseren Ditmarken zu erhalten und zu
stärken, bleibt mir Ausgabe, an deren Erfüllung, getreu den Traditionen des großen Stoalsmannes, dem Sie soeden
ein Denkmal geweiht baben, ohne Banken fortgearbeitet
werden wird.

+ Unter ben Borlagen, die burch ben Schluß ber Tagung bes Reichstages nicht verabschiebet find, befindet fich auch ber Wesetentwurf über Die hilfetaffen, ber bereits seit zwei Jahren bem Reichstage zur Beschluß-fassung vorgelegen hat. Es ist nun die Ansicht aus-gesprochen, daß dieser Entwurf überhaupt nicht von neuem gur Borlage gelangen murbe, weil er burch bie fommenbe dur Borlage gelangen würde, weil er durch die kommende Reichsversicherungsordnung überflüssig gemacht sei. Diese Ausstallung ist jedoch unzutressend; denn bei der Reusordnung unserer Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung sollen die eingeschriebenen Silfskassen, soweit sie in ihrer Leistungssähigkeit hinreichend gesichert sind, erhalten werden, da sie sich besonders als Auschuskassen vielsach nüblich erwiesen haben. Es ist daher nur der Teil des Silfskassenseiches überflüssig geworden, der in die Reichsversicherungsordnung übergegangen ist. Diese regelt aber lediglich das Verhältnis der freien Silfskassen, während die allgemeinen Verhältnisse der Silfskassen, während die allgemeinen Verhältnisse der Silfskassen, während die allgemeinen Verhältnisse der Silfskassen durch ein besonderes Geles geregelt werden Silfsfaffen burch ein befonberes Gefet geregelt merben

+ Giner Berliner Melbung sufolge fteht bas Reife programm bes Reichetanglers von Bethmann Solliveg nunmehr feft. Der Rangler wird ben Raifer nach Munchen nunmehr seit. Der kanster iblio den kanter nach Klinkolen zur Einweihung der neuen Schackgalerie begleiten, um sich bei dieser Gelegenheit in seiner neuen Eigenschaft als Reichskanzer dem Prinzregenten von Bapern vorzustellen. Zwischen dem 20. und 30. September ist der Beiuch des Kanzlers in Wien beim Kaiser Franz Josef in Aussicht genommen, ber Serrn von Bethmann Sollweg erwunichte Gelegenheit geben wirb, ben Grafen Mehrenthal fennen gu Gelegenheit geben wird, den Grafen Aenrentigal reinter lernen. Ferner steht fest, daß Gerr von Bethinann Soll weg noch in diesem Serbit fich nach Italien begeben wird, um bem Konig Biftor Emanuel feine Aufwartung gu machen.

+ In dem Strafverfahren gegen jugendliche Berjonen haben fich in Breugen als besonders wirtfam die Dag-nahmen erwiesen, die auf eine möglichst frühzeitige und erichopfende Erforichung ber Lebensverhaltniffe bes jugende lichen Befculbigten fowie aller berjenigen Umitande abgielen, die fonft jur Beurteilung feiner Berfon, ber Straftat und ber gur Erfenntnis ber Strafbarfeit erforberlichen Einsicht dienlich fein tonnen, Für die beteiligten Juftis-behörden ift es baher von großer Bebentung, geeigne'e Krafte zu gewinnen, welche die erforderlichen Ermittlungen umsichtig, zuverlässig und pünktlich bewirfen. Die Justis-behörden bedienen sich hierzu neben der Beibilse der Polizeiorgane in ausgegedehntem Maße und mit gutem Erfolge der Mitwirfung der Fürsorgevereine. Bei der Bebeutung, welche einer moglichtt weitgebenden Mitwirlung aller hierfür in Betracht fommenden Stellen beigelegt werben muß, erlucht ber Minifter die Oberpräfidenten, den Landraten, Bolizeis und Gemeindebehörden, fowie ben Fürforgevereinen tunlichlies Entgegentommen gegenüber ben betreffenden Eriuchen ber Juftigbehörden gu empfehlen.

4 Im Laufe der nachsten Boche finden im Reichsamt des Immern die fommissarischen Beiprechungen über die Busbesserung der Besoldungen und die Neuregeiung ber Wohnungsgeldzuschäfte für die Reichsbantbermien statt. Die endgültige Feststellung kann erst nach dem Wiederzusammentritt des Bundesrats erfolgen.

+ Die Anderung der Bigarettenbestenerung, die in bem neuen Tabaksteuergeset vorgesehen ist, tritt am 1. September in Kraft. Die Steuersatumgestaltungen sind bekannt. Zigaretten- und Zigarettenpapiersabrikanten und händler haben alle am 31. August d. I. am Schlusse ber Geschäftsstumden in ihrem Best bekindlichen Steuerseichen für Sigaretten und Sigarettenbullen ipateftens am

8. September an die Debestellen zurschaultesern. Vom 1. September d. J. ab werden die Steuerzeichen für Bigaretten und Bigarettenhüllen mit dem in roter Farbe hergestellten Aufdruck "Geset von 1909" versehen. Bom 1. September d. J. ab dürsen nur solche Bigaretten und Bigarettenhüllen aus den Erzeugungsstätten oder dem Bollgewahrsam entsernt werden, die mit einem derartigen Steuerzeichen versehen sind. Habrikanten, die am 1. September d. J. noch mit alten Steuerzeichen versehene Bigaretten in den Erzeugungsstätten haben, kann pom Hauptamt ausnahmsweise gestattet werden, diese pom Hauptamt ausnahmsweise gestattet werden, biefe Bigaretten ohne Anderung ber Steuerzeichen gegen Bablung bes Untericiebes swifchen ben früheren und ben neuen Steuerfagen aus ber Erzeugungsftatte zu ent-

+ Die por einigen Jahren burch ausländische Arbeiter im Rubrbegirt eingeschleppte Burmfrantheit, beren rafche Berbreitung unter der Grubenarbeiterschaft große Sorge erweckte, ist dank den energischen Maßregeln zur Be-kämpfung der Seuche so sehr zurückgegangen, daß ihre völlige Ausrottung wohl nur noch eine Frage bei sein dürfte. Im Jahre 1904 war die Krankle 13 861 Personen sestgestellt worden; auf tausend im . ihrbergdau Beschäftigte entsielen 49 Erkrankungsfälle. Im Jahre 1905 verminderte sich die Zahl der Erkrankten if 5024 (18 auf 1000), im Jahre 1906 auf 3123 (11 auf 10...), im Jahre 1907 auf 1851 (6 auf 1000) und im Jahre 1908, dessen Bählungsergednis sest vorliegt, ist die Zahl der Erkrankten auf 1171 (8 auf 1000) geiunken.

#### Cürkei.

Rachrichten aus Konstantinopel zufolge scheint in Mordalbanien eine gefährliche Nevolution ausgebrochen zu sein. Die heftige Bewegung gegen die jungtürlische Regierung soll angeblich durch eine fremde Macht geschürt werden (?). Zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen sanden heftige Känpfe statt, deren Resultat war, daß die fürfischen Truppen geschlagen wurden. Dichawid Bascha erhielt den Auftrag, mit Wassengewalt die aufsrührerischen Stämme wieder zu unterwerfen. — Aus Nachsfolger Mahmud Muthtar-Valchas ist Daver-Vaicha zum Kommandeur des ersten fürtischen Armeeforps ernannt worden. — Die Konserenzen der Botschafter in Konstantinopel mit der türtischen Regierung wegen des Kretasstatus sind dies zum Oftober verlagt worden.

#### Hue In- und Hueland.

Dresben, 25. August. Bei den bevorstehenden sächsischen Landiagswahlen werden die Sozialbemotraten in 90 von 91. Wahlfreisen eigene Kandidaten ausstellen, darunter in 47 sogenannten Kreisen des platten Landes, die in Wahrheit indes meistens nicht landwirtschaftliche, sondern vielsach vorwiegend Industriefreise sind.

Tetichen a. Elbe, 25. August. Das tschechilche Bürgermeisteramt in Trednit untersagte die Wiederandringung des
preußischen Ablers an dem neu bergestellten Denkmal der
1866 in Trednit verstorbenen preußischen Soldaten. Das
alte Denkmal war im vorigen Jahre durch sanatissierte
Tichechen zerstört worden.

Schwerin (Medlenburg), 25. August. Die fommissarich-beputatischen Berhandlungen aweds Bersassungsresorm be-gannen hier heute vormittag. Die Berhandlungen sind streng

Loubon, 25. Mugust. Bie bas Reuteriche Bureau meldet, ift ber beutiche Kreuger "Konbor" von feiner Kreugiour auf ber Suche nach bem vermisten beuischen Regierungsbampfer "Seeitern" gurudgefebrt, ohne eine Spur gefunden zu haben.

Tanger, 25. Muguft. Budita Bagbabi lief bem Gebbal melben, bag er ben Roght in Bauta im Gebiete ber Beni Rfar gefangen genommen babe.

Braffbenten und Senor Albuquerque Lins zum Bige-prafibenten von Brafifen mit 830 Stimmen gewählt

#### Deer und Marine.

Deer und Marine.

Deer und Marine.

Don ber englischen Regierung veröffentlichten Statistissen über die Ansgaben der verschiedenen Nationen für Marinezwede geht bervor, daß für die Flotten der Welt insgesamt 120 000 000 Pfund im Jahre 1909 ausgegeben werden. Für den Bau neuer Schiffe verausgabt im Jahre 1909 England. 10 256 194 Pfund, Deutschland 10 751 468, Amerika 10 015 101. Frankreich 5 760 176, Rusland 1 822 237, Italien 2 190 707, Japan 2 494 881 Pfund. Während Deutschlands Bauprogramm obenanstedt, nimmt es jedoch in der Liste der Nationen für ihre Marinen erst die dritte Stelle ein. Da steht England mit über 35 Willionen Bsund an der Spike, es solgt Amerika mit 28 Millionen und Deutschland mit 19 Millionen Bsund. 19 Millionen Biund.

#### Soziales Leben.

\* Bom ichwedischen Generalstreit. Sämtliche Stockholmer Tockeitungen haben beim Oberstatthalteramt um Belchlagename der Kasse und sonsitzer Aftiven des Tovogravdischen Berdandes zur Declung des beanspruchten Schadeneriodes für den Kontrastbruch und die dedurch veruschenerioden Berluite ersucht. Dieser Bersust wird dis zum 28. August auf 52 000 Kronen berechaet. Laut tem dem Ersuchen beigesügten Berzeichnis soll der Berdand Ende 1908 über Altiven im Betrage von etwa 560 000 Kronen versügt haben, jedoch sollen bereits Streituntersübungen außgezahlt sowie — nach Besanntwerden des Klageantrages — ein Teil der Aftiven auf andere Rechtssubielte übertragen sein. Wie verlautet, ist das genannte Ersuchen vom Oberitatthalteramt bewolfigt, und es sind die betressenden Altiven mit Sequester beleat worden.

\* In den Streikunruhen in Bittsburg. Aus Bittsburg wird gemeldet, die Lage bei den Bresstahlsabrisen wurde jo ernit, daß Ariegsrecht ertlärt wurde. Die Boligei und die Truppen gingen in den lehten 24 Stunden rüdsichtslos gegen die Menge vor. Man fürchtet, daß die Bersuste an Menichensleben sehr groß find. Die Bedörden belegten eine große Menge Revolper mit Beidlag, welche bie Streifenben per ftedt batten.

## Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 27. Anguft. Monbaufgang Connenguigana

500 | 5 th n. Monduntergang Connenuntergang 1576 Italienischer Maler Tiztan gest. — 1626 Schlacht bet Lutter am Barenberge. — 1770 Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Degel geb. — 1776 Staatsmann und Geschichtsschreiber Berthold Georg Nieduhr geb. — 1813 Schlacht bei Hagelberg. — 1907 Schriftsteller Wilhelm Holzamer gest.

Testamente. Richt allen ist es gegeben, gleich Sebba Gabler — einer Seldin der dramatischen Kunst Ibsens — in Schönbeit zu sterben. Der Tod kommt oft ohne Unssopen in unser Deim und fragt nicht lange, ob wir reisefertig sind. Aber auf die Art des Begräbnisses hat der vorsorgliche Mensch Sinstuh. Es gibt wunderliche Dellige, die ihre Ruse darauf verwenden, allersei Feinheiten für ihren letzen Beg zu ersinnen. Sie sind Künstlerieelen und ihr Testament ist dann nuch ein vollendetes Kunstwert. Schon vor einiger Zeit machte der Indaber des größten Bariser Warenhauses von sich reden. Er wünschte sin Leichenbegöngnis im Stile Ludwigs XIV. Alle Träger sollten in Anseholen und in langen Berüden erscheinen. Es war ein gediegener Einfall, ein Ludwigs XIV. Alle Träger sollten in Ansehosen und in langen Berüden erscheinen. Es war ein gediegener Einfall, ein Restametrid zugleich für das Barenhaus, das — nicht begraben werden sollte! Bon Engels, dem Deiligen der sozialdemofratischen Bartei, ist besannt, daß er die Aiche seiner Leiche ins Meer zu wersen besahl. Er wünschte die Deldenverehrung vor Grüsten nicht. Eine ähnliche Anordnung trassüngst ein Straßburger Justizrat. Er bestimmte, daß sein Leichnam verdrannt werden sollte. Die Aiche sollte nun sein Bruder — der zugleich Testamentsvollitreder ist — unter dem Geleite von zwei Tübrern auf den höchsten Givsel des Eroßschodners bringen und dort dem Sturmwind aussehen. Der Geleite von swei Tübrern auf den höchsten Gipfel des Groß-Giodners bringen und dort dem Sturmwind auslegen. Der Bruder und die Führer wurden für diese letzte Ehre mit reichen Legaten bedacht. Der Justigrat war ein begeisterter Alvinist, der oft die hohen Tauern bestegen. Mit der ein-samen Gleischerwelt, die ihm durch ein langes Leben Frieden und Beibe gegeben, wollte er auch im Tode vereint sein! Es ist etwas Erhabenes in diesem Gedankengange. Auf dem weichen Pfühl fann ein Hochtvurist nicht in Schönbeit sterben. So wollte er wenigstens in Schönheit begraben sein. In einer stillen, seierlichen Schönheit ohne gleichgültiges Ge-solge. Droben auf den Höhen! folge. Droben auf ben Boben!

Sachenburg, 26. Auguft. herrn Umtsgerichtsfefretar Schmidt, Rendant bes hiefigen Amtsgerichts, murde ber Charafter als "Rechnungsrat" Allerhöchft verlieben.

Der hier von herrn Obit- und Beinbauinfpeftor Schilling aus Beijenheim abgehaltene Dbft = und Bemujeverwertungsturfus hatte fich einer recht lebhaften Beteiligung zu erfreuen. Insgesamt nahmen an bem Aursus 68 Frauen und Jungfrauen teil. Bon biesen Kursistinnen waren aus Hachenburg 33, mahrend fich die übrigen auf die Orte Altstadt, Alpenrod, Borod, Enspel, Gehlert, Sutte, Rogenroth, Mörlen, Rifter und Wied verteilen. Abgehalten murbe der Aurfus im Saale bes herrn Friedt. Cout. Um erften Tage murbe pont herrn Schilling zuerft bas Dorren von Obft und Gemuje fowohl theoretifch als praftifch, und zwar letteres unter Buhilfenahme ber beften vorhandenen Dafdinen und Gerate erflart. Um zweiten Tage folgten Belehrungen in ber Berftellung von Obft- und Gemufeton-ferven, sowie Dunftobst und Effigfruchten. Um letten Tage murbe die Bereitung von Dlus, Gelee, Marmelade, Kraut und Latwerge praktisch vorgeführt, sowie die Bereitung von Obftfaften, Obft- und Beerenweinen erflart. herr Schilling hat es verftanden, ben Rurfiftinnen bie für den haushalt fo überaus wichtige Berwertung von Obst und Gemufe in leicht faglicher und jedem verftand-

licher Beife gu erläutern. Bor allem zeigte er burch feine Bubereitungsmethoben, bag Digerfolge nicht eintrefen fonnen. Bo lettere vortommen, fann es nur an falfder Behandlungsweise liegen. Die älteren Teilnehmerinnen erfahen aus den praftifchen Borführungen, welche Fehler fie feither in der Bereitung von Gelee ufw. gemacht haben, und wie vorteilhaft und notwendig es ift, die Erträgniffe des Gartens in geeigneter Beife für ben Binter gu tonservieren. In Jahren mit reichem Obstfegen ift das Dorren von gang besonderem Werte. Durch die Methoden, die herr Schilling vorführte, tann alles, mas uns ber Garten bringt, verwendet und für ein und mehrere Jahre genußfähig aufbewahrt werben. Alle Teilnehmerinnen befundeten mahrend des Rurfus das größte Intereffe und werden von bem Gefehenen und Gehörten reichlich Rußen haben. Gestern abend folgte noch ein Bortrag des herrn Schilling über Ernte, Gortieren, Berfauf und Aufbewahren des Obstes, zu dem außer ben Rursiftiunen auch eine große Anzahl herren erschienen maren. Much herr Burgermeifter Steinhaus hatte ber an ihn ergangenen Ginladung Folge geleistet. Rach dem Bortrag murden die mahrend des Rurfus hergeftellten Dörrgemufe, eingemachten Früchte, Gelees uim. unter Die Teilnehmerinnen verloft, mas teilmeife Beiterkeit erregte. Im Ramen ber Rurfiftinnen fprach Frau Lehrer henrich-Borod herrn Schilling in langerer Rebe ben Dant für feine vorzüglichen Belehrungen aus und überreichte ihm als fleinen Beweis der Dankbarkeit ein mit Früchten aller Urt prächtig geziertes Körbchen. Bum Schluß brachte Frau henrich ein breifaches hoch auf herrn Schilling aus, bas begeifterte Aufnahme bei ben Anwesenden fand. Herr Schilling bankte für biese Chrung in berglichen Worten. Die Rutfiftinnen liegen herrn Bürgermeifter Steinhaus durch Grl. 2. Beugeroth eine fleine Brobe der mahrend bes Unterrichts hergeftellten Miged-Bidles überreichen, mofür der Berr Bürgermeifter beften Dant fagte und auf Frauen und Jungfrauen ein Soch ausbrachte. Der Kurfus fand feinen Abschluß in einem gemütlichen Beifammensein, bei bent luftige Lieber ertlangen und felbft bas unvermeidliche Tängchen nicht fehlte.

Serborn, 24. Auguft. In der Racht vom Samstag auf den Sonntag murde in der Wohnung des herrn Bürgermeifters Birfendahl eine Fenfterscheibe eingeworfen. Als Täter wurde der Handlungsgehilfe Otto Enners festgestellt; derfelbe gab als Grund feiner Sandlungsmeife an, daß er fich habe rachen wollen bafür, daß er in letter Beit verschiedene polizeiliche Strafbefehle erhal-

Mus Raffan, 24. Auguft. Rady ber von ber Raiferlichen Biologischen Anstalt für Lands und Forstwirtschaft jest herausgegebenen 30. Dentschrift über die Befämpfung ber Reblaustrantheiten in ben Jahren 1907 und 1908 murben in diefer Zeit in ber Proving heffen Maffau 84 278 verseuchte Rebstöde auf einer Gesamtfläche von beinahe 6 heftar vernichtet. Neue Reblausherde wurden 1907 zehn, 1908 acht entbedt.

Frankfurt a. M., 23. Auguft. (Natura-Margarine.) 3m Laden des Geschäftsführers Edwin Jurafchet auf der Mainzer Landstraße hing ein Plakat mit folgender Infdrift: "Natura-Margarine. Befter Erjat für Lands butter." Die Borte Natura und Landbutter waren in großer Schrift, die übrigen Worte dagegen fo flein, daß man fie taum fehen tonnte. Die Räufer tonnten baber im Blauben fein, daß fie Natura-Landbutter befamen, mahrend fie Margarine gu 1 Dit. erhielten. Wegen Rahrungsmittelfälschung und llebertretung bes Gefetes betreffend den Berfehr mit Butter, Rafe, Ga beren Erfagmitteln wird auf 50 Dart Belbitte



Am Freitag, den 20. August, besuchten 5517 De Samstag, den 21. August, 10 700, am Somitag, ben 12 469 und am Montag, den 23. August, 4814 Parsen ftellung.

Das Breisgericht der Ansftellung trat am Dienstag, ben 24. bs., im Beinfaal bes h um 9 Uhr zusammen. Der Borfigende bes Pramitri herr Baurat Petri, begrußte bie Preisrichter und serr Baurat petet, begrugte die Peterichter und Können zu ichwierigen Amtes nach bestem Wissen und Können zu über die Berhandlungen bis zur Beröffentlichung der Berfchwiegenheit obwalten zu lassen. Es wurde die aufgestellt. Die allgemeinen Bestimmungen und die Befrimmungen für bas Preisgericht wurden verlefen Befrinmungen für das kreisgericht wurden verlesen zur Wahl der Borstigenden und Schriftsührer der Gen gerichte geschritten. Die Borstigenden traten zur Kondi-preisgerichtsausschusses zusammen, welchem die endgün teilung obliegt. Gegen 1/211 Uhr begaben sich die en gerichte an die Arbeit. Um 12 Uhr sand ein faltes zu 6 Uhr abends ein gemeinsames Essen im Weinsaut restaurants statt. Das Preisgericht übergibt die Verleiber und die Arbeit und die Verleiber der Ve ihm jur Auszeichnung porgeschlagenen Aussteller bem be Ausseichnung bieser wird sich sphann über bie Beiten Auszeichnungen schliffig machen. Legtere werben fur be ber Ausstellung befannt gegeben.

#### Bericht über die Lage des Arbeitemarttes in Se Beffen-Raffan und Balded im Juli 1909.

Der Berichtsmonat hat teine entschiedene Besterung Arbeitsmartte gebracht. Im Baugewerbe hielt sich nach ber Beschäftigungsgrad in mößigen Grenzen; in den Gist das Angebot von Arbeitskräften hoch und überstrigt die Rachfrage. Für die Holzindustrie gilt, soweit sie mit gewerbe im Zusammenhang steht, das gleiche wie in Die Bautischlereien waren gering beschäftigt. Auch in de Runtigen übermissen bie unglinktigen Besteht. Bweigen überwiegen bie ungunftigen Berichte. In ben waren teilmeife bie Auftrage nicht ausreichenb. In ber und Riftenfabritation ließ besgleichen ber Weichaftsgang ju fibrig. Aehnlich, wenn auch vielleicht nicht überall gang is m lauten die Mitteilungen über die Metall- und Maschier Wenn auch einzelne Werfe im Rheingau wieder den vollm aufnehmen konnten, so läßt doch die Arbeitsgelegenheit winichen übrig. Fait alle großeren Arbeitenachweise me ftarten Andrang von Metallarbeitern und wenig auser ichäftigungsgelegenheit. Größere Mainzer Frimen ber bauinduftrie haben infolge mangelnder Auftrage im Beried bie Entlassungen jungerer Arbeiter fortseigen und für best Berfonal eine Arbeitszeit von nur 5 Tagen in der Woche muffen. 2118 Folge ber neuen Tabatfteuer Dürfte es anjuf bag gablreiche Bigarrenfabriten Arbeiterentlaffungen in Arengnach wurden 3. B. vorerft ca. 70 Arbeitern weitere Entlassungen fteben bevor. Ungünstig war auch im Braugewerbe. Im Belleidungsgewerbe, soweit wang tleineren Betriebe in Frage tommen, hielt im allgemeinen lebung weiter an. Die Bermittlungstätigkeit war hier rege; Schuhmacher, Schneiber, Tapegierer etc. wurden i rege; Schuhmacher, Schneiber, Tapezierer etc. wurden z gesucht. Eine Ausnahmestellung nimmt indessen die Schuhi-ein. Insolge der ungünstigen Witterung war das Tete sehr schleppend. Da also die erwarteten Nachbestellung Offenbacher Schuhhindustrie ausblieben, sahen sich die zu zeitweisen Arbeitskirzungen von 2—3 Stunden wir hinaus, auch zu Betriebseinschränkungen bis zu 4 Tager Woche verantaßt. Lebhaster indessen war der Geschäftstan Bortefeuilleinduftrie und im Sattlergewerbe. Die gunt ftaltenden Exportverfältnife und Die gablreiche Radi einigen Mobeartiteln bedingten nicht nur Reueinftellun aud teilweise lleberarbeit. Im Buchbrudergewerbe bielt b Geschüftslage weiter an und ftieg die Zahl der arbeitsles fen wiederum. Der landwirtschaftliche Arbeitslose der Mela weiterhin befriedigend. Zahlreiche Arbeitslose der Mela ftellen sich für landwirtschaftliche Arbeitslose der Merfigu Rachfrage nach Arbeitsträften war aber zufolge der Mun ein Arbeitsen im Sreien kann gestattete ein Arbeiten im Freien taum gestattete, sehr gering, bie Erntearbeiten im Juli noch wenig in Angriff

#### Fremdes Gut.

Roman von Lothar Brentenborf.

12. Fortfegung.

Nachbrud verboten.

Und fo legte fie in biefem Briefe ihre reine Seele offen und unverhüllt vor Johannes Werner bar. Gie verichwieg ihm nichts, und fie ließ ihn nicht im unklaren über bie Beweggrunde, welche fie jest bestimmten, seine Werbung amsunehmen. Bahrend fie ichrieb, tehrte die Farbe in ihre Bangen zurud, und ihr war, als lose fich langfam eine ichwere, zermalmende Last von ihrem Herzen los.

Schon war das Schreiben nabezu vollendet, als draugen bie Glode gezogen murbe. Gleich barnach erichien bie Aufwarterin in der Tur und überreichte Elfriede einen Brief, ber, wie fie fagte, foeben für fie abgegeben worben fei. Er trug die Buge einer iconen und fraftvollen mannlichen Handichrift.

Bon Bernert" fagte Elfriede, und es leuchtete freudig in ihren Mienen auf. Raich entfernte fie die Umbullung und las:

"Meine teure Elfriede! Burnen Sie nicht, wenn ich mich einer Unrebe bebiene, bie su gebrauchen mir vielleicht nicht gufommt. Aber Sie wiffen es ja ohnedies, wie teuer Sie mir find, und Sie haben mir nicht das Recht entzogen, mich als Ihren Freund zu betrachten. Der Freund nur, der aufrichtige, wahrhaftige Freund ist es, der in diesen Beilen zu Ihnen sprechen will. Ihm werden Sie noch einmal freundlich Gebor ichenten vor der langen Trennung, die nach irdifden Begriffen wohl eine Trennung ift für immer. Daß ich mich mit torichten hoffnungen getragen und daß ich felbitvergeffen genug war, biefen Soffnungen Ausbrud gu geben, 3hr gutiges Bers bat es mir langft vergeben. 3a, ich mage es fogar, es offen zu gestehen, daß ich mich bis sum gestrigen Abend auch durch Ihre abweisenden Worte noch ermutigt glaubte, nach der Berwirklichung eines Gludes gu ftreben, daß Sie meiner treuen und innigen Liebe unter anderen Umftanben vielleicht nicht verweigert haben würden. Run aber ist die tropige Auflehnung meiner Eigenliebe gebrochen; in einer Stunde ernfter Ginfehr habe ich das rechte Berftandnis gefunden für die iconen und edlen Beweggrunde Ihres Tund wie für die beiligen Ge-

bole der Pflicht, welche ich felber zu erfüllen habe. Das Gelet der Kindesliebe gilt Ihnen höher als der Anspruch auf irdifche Freuden.

Ihr Bater machte mir gestern abend Mitteilung von der freundlichen Bandlung, welche fein Geschid durch Ihre Bermählung mit einem reichen und in der Gesellschaft hoch angesehenen Manne ersahren würde. Roch war er Ihrer Zustimmung nicht gewiß, aber ber Gedanke an die Möglichfeit, daß ihm diese Zustimmung versagt bleiben könne, schien ihm völlig unsaglich zu sein. Und jest, wo ich Ihre gestrige Antwort im rechten Lichte sehe, zweifle auch ich nicht langer baran, bag Gie um ber Ihrigen willen eingewilligt haben werden.

3ch batte wohl noch Beit gefunden, Ihnen dies alles von Angesicht zu Angesicht zu lagen; aber wir armen Menichen sind trot unierer guten Borsabe oft schwächer, als wir's ber Belt und unferen Freunden offenbaren möchten. Mag es darum mit diesem schriftlichen Abschied fein Bewenden haben. Er gibt ja die Gewähr, daß fein häßlicher Migton, fein Rachklang überwundener Torbeit uniere Tremung ftore, und dag wir uns bereinft, wenn die Fügung des himmels uns ein Biederfeben vergonnt, offen und mit reinem Gewiffen in die Augen feben tonnen.

Den verehrten Ihrigen meine Gruge und Ihnen allen ein bergliches Lebewohl. Gebenten Gie in ftillen Stunden

Ihres Johannes Werner."

Mim war ihr Schicffal und ihre Bufunft entschieden. Es war für fie feine zweifelnde Ungewißheit mehr über ihr funftiges Tun. Sie gundete ein Licht an und verbrannte ben Brief, welchen fie felber geschrieben, an ber Flamme besselben ju Liche. Das Schreiben Berners aber barg fie auf ihrem Bufen.

Roch war der leichte Brandgeruch nicht aus dem Bimmer verflogen, ale die jum Atelier führende Tur auf-iprang und Balthafar Stiller auf ber Schwelle erichien. Er fab übel aus, denn er war schließlich auf seinem harten Rubelager eingeschlafen und batte inmitten feines Beiligtums eine unruhige, von baglichen, beängstigenden Träumen erfüllte Nacht zugebracht. Wie ihn Elfriede so vor sich stehen sab in dem unordentlichen, zerdrückten Feiertagsanzuge von gestern, mit wirrem Haar und mit blassem, befimmertem Geficht, ba wollte fie fich felber gurnen, bag fie fo nahe baran gewesen war, ihn nach tiefer su'b und ihrem zudenden Bergen zum Trot umarmte

mit fröhlichem, ermutigendem Gruße. "Guten Morgen, Bater. Ich glaube gar, bu b nicht einmal ins Bett gelegt, und das vielleicht im willen. Ich habe mich häßlich benommen, gestem und du bist mir recht bose, nicht wahr?"

Der alte Maler lächelte und ftrich seinen grand. Wie leicht könntest bu mich persöhnen, Rind, gern wollte ich diese abscheuliche menn -

Wenn ich dir fagte, daß ich töricht wat. bedenfen, und daß ich dantbar annehme, mas meine Bufunft beichloffen haft? Ift es das, mein de paterchen?"

Run ja, du Wettermadel, was follte es bei fein? Aber ift das nun auch wirklich dein Ernfit Sie legte ihr bleiches Beficht an feine Schulter er außer flande war, ihr ins Luge gu feben, wernehmlich flufterte fie: "Ja, Bater, es ift mein

Mun gab es mit einem Male viel Leben und feit in der bescheidenen Wohnung, wenn schon es Biller allein war, von dem all die geräuschvolle feit ausging.

Ewald, welcher den verwundeten Urm noch der Schlinge trug, fprach tein Wort, als er am tifche aus ben geschwätzigen Reben bes Baters Renigkeit erfahren. Er prefte die Lippen gulat feine dunklen Augen richteten sich vorwurfsvoll und auf Elfriede. "Ift es wahr, Elfriede? Haft du in die Absicht, diesen — diesen Offizier zu heiraten? "Du hast es gehört, Ewald! Es ist des Baters und wird euch allen sum Besten dienen."

"Aber du bift ibm doch nicht gut - bu b nicht gut jein. Er ist hochmutig und schlecht jest auch freundlich und schön tut, er sieht im Commun. mur mit Berachtung auf uns berab.

"Wie fommft bu gu biefen Bermufungen? jung, um über fo ernfte Dinge ein Urteil gu balen "Es ift alfo bein fefter Entichluge"

Gewiß! Und bu wirft gut inn, Gwold, bib unabanderlichen Tatiache auszufähnen.

entenverfehr bewegte fich weiter in auffteigenber Linie. roumen tes Mittelbeutichen Arbeitsnachweisperbandes Reldungen von den tommunalen, begin. Rreisarund herbergen gur heimat vorlagen, 8229 Stellen 8296 im Bormonat), darunter Bingen 4, Corbach (Gerberge zur Heimat) 7, Worms (H. & H.) 12, 11 Weildurg 13, Marburg 14, Wiesbaden (H. 3, H.) 15, 15 Section 17, Kreuznach (H. 3, H.) 19, Fulda 23, Hand 42, Frankfurt a. M. (H. 3, H.) 45, Mainz Herborn 50, Glegen (H. 3, H.) 58, Glegen 122, Limitable 261, Wigenbausen 300, Worms 317, Offendrichter 368, Mainz 495, Kassel 788, Wiesbaden 1143 chart a. R. 3547.

#### Von der Ila.

wiegus ber Intern. Buftidiff-Musftellung. und Borschau — Liegend und filegend — Freiballon.
Sympathien für J. II und B. III — Die Premiere
Flouih — Der Pilzballon — Deutsche und französische
Klieger — Crobe Preise und auto Chefe 2000. Blieger - Große Breife und gute Geichafte.

Frankfurt a. M., im August.

gie 3la bat mm bald ihren Kulminationspuntt erimobl in Besug auf ihre Dauer als auch mit Rück-ihre wichtigen und größeren Ereignisse. Es ist tein Zeitpunft besser geeignet als der jetige, einmal maenblid Station su machen und eine kleine Rud-u balten über das, was die Ila versprochen und e gehalten hat. Die Ila zerfällt, von außen be-t in zwei große Teile: sie ist eine Liegende und liegende Ausstellung, sie hat eine theoretische und niegende Aussiehung, die hat eine theoretische ind patifice Halfte. Bon dieser liegenden, in der 8000 nimeter großen Festballe untergebrachten Ausstellung inderialien und Stosse, die nur irgendwie mit Luft-und Veronautif in Beziehung stehen, wird in zweiter noch besonders zu reden sein. Dier soll zunächst ein überblich über die praftischen Erfolge der Ila den werden, wie sie sich auf dem Korbplatz, dem Monlandeplat und dem Flugfelde abspielten und

bipielen werben. ben erften Bochen murbe eigentlich lediglich bem den erien Asoden wurde eigentita ledigita dem alamport gehuldigt. Es gab Fuchsiagden, Liels an Dauerfabrten, so daß bis jest ichon mehrere eri Freibalions auf der Ia flott gemacht wurden. ganz Deutschland sind die bestehenden Luftschisseren bierber gesommen, um auf der Ia ihre Bereinse ill Ballonausstriegen abzuhalten. Im Bordergrund merefies nanden bier natürlich auch die sogenannten Dertage", von denen bis jest Italien an der Spipe meite. Offerreich, Frankreich und England werden in Kirze folgen. Wenn auch das Schaufpiel, Frei-Michael volgen. Weint auch bas Schaliptet, greise in Wenge fiarten zu sehen, für viele Jlabesucher Kwidt war, so mußte allmählich doch das Interesse abstauen. Dazu wartete man zuf den von Anfang miprodenen "Barseval" mit rachsender Ungedusd. wartete, maß seden Tag die Bindstärfe und bestiete den Bolsenzug — Parseval kam aber nicht. Wert kam – trot Wind und Wetter — war Zeppelin. nleiben Maße, wie Graf Zeppelin dafür Sympathien gingen sie Major von Barseval verloren. So fam daß der Begeisterung für Zeppelin nach seiner nach Köln eine merkwürdige Abkühlung dem gegenüber folgte. Die große Menge glaubt immer erst, wenn sie sieht. Und sie sah al III- fliegen und mandorieren und landen, und meinem Male auch Stimmung für das halbstarre da. Namentlich als sowohl das starre als auch force System — wenn es auch selbst bavon nicht wurde — seine Un- und Zwischenfälle weghatte. lag mit gebrochenen Bropellerflügeln draußen auf ingfelbe, "Barieval III" etwas unbequemer auf dem eines Feuerwehrgebaudes im Besten der Stadt. bem britten und fleinsten Motorballon ber 3la war a nicht immer hold. Für diefen Cloutbichen Motorfommt aber entschuldigend bingu, daß er noch ein ner Reuling im Reich der Lufte mar, und day aus ja überaus lobenswert von statten, aber bei

den folgenden Brobefligen hat auch diefer Bertreter des balbitarren Suftems feine Tuden gezeigt, die er in unfreiwilligen und erzwungenen, nicht immer gefahrlosen Landungen zum Ausbruck brachte. Abgeleben davon, bag ber 3ig noch im September ber ausgedehnte Besuch des "B. III" bevorsteht, der in der inswischen fertiggestellten Beppelinhalle geborgen wird, wird noch ein vierter Typ von Motorballons in Aftion treten. Es ift dies ber Dr. Baus-Motorballon, der Bilgform haben foll. Seine Salle fieht ichon langft gwifden ber Barfeval- und Clouthhalle auf bem Korbplat, wo auch biejenige für ben Riedingerichen Fesielballon zu finden ift.

Wehr noch als alle Motorluftschiffoperationen interessieren jest die Flüge der Flugmaichinen und Gleitslüger. Wag auch ein gut Teil Spielerei mit diesem Kapitel der Aviatif verknüpft sein, so zeigt es uns doch gerade jest ganz besonders, den von den Franzosen erreichten Borsprung einzuhölen oder gar zu übertressen. Mit dem, was in dieser Beziehung auf der Isa gedoten worden ist, bricht man nun zwar noch seine Resorde. Anderesseits aber gibt es ja deutsche Flugreforde sozusagen überhaupt noch nicht, und das Wichtigse; den Leuten wurde tatsächlich einmal ein fliegender Menich vor Augen geführt. Es war bem Belgier und befannten Automobiliften Baron de Caters beichieben, hier auf ber 3la mehrere Flüge mit seinem Doppelbeder zu machen, die elf, breigehn und funszehn Minnten Beitdauer überstiegen. Reben ihm fonkurriert, wenn auch bisher mit weniger Erfolg, bis jeht nur noch ber Frantfurter Sportsmann August Guler gum Teil auf Boifinapparaten, jum Teil auf nur beutschen Maschinen. Linch auf diesem Gebiete sollen den Ilabesuchern noch größere Attractionen geboten werden, da Berhandlungen mit französischen Fliegern angebahnt sind, die sie für die 3la verpflichten follen.

Dazu braucht man Geld. Und das hat die Ia. Sie hat Geld und Geldpreise genug. An der Spite der 50 Ehrenpreise steht ein Kaiserpreis. Die Geldpreise betragen mehr denn 250 000 Mark. Diese sind für Flugmachinen, für Flugmaichinen-Wodelle, für Motorballons, für Luftfahrzeng-Rotoren, für Bropeller, für internationales Freibaltonfliegen, für exnationale Tage, für Gummiballons, für Ballonphotographie, für Brieftauben, für feste Leichtmetalle, für Entwürse von Ballonhallen, für die beste Korbbeleuchtung, für die besten Tierflugbilder und vieles

Bon den 12 Gruppen der eigentlichen "toten" Ausstellung ein andermas. Bon dem, was außerhalb der Riesenseischalle sont noch der Berguügungspark erwähnt, der mit seinen neumodischen, dum Teil recht verrückten Schaustellungen mit der Isa neiter nichts gemein hat, als daß er ihr eine ganz nette Summe für Pachten und Frequensprozente abwirft. Man sieht, die Isa löst neben schweren Luste auch weniger schwierige Geschäftsprobleme. Ran dem Geschäft von nicht zu reden Geichäftsprobleme. Bon dem Geichaft gar nicht zu reben, bas ber enorme Frembenverfehr in biefem Commer ber Frantfurter Geichaftswelt bringt. S. Lothar.

Nah und fern.

o Probefahrt des "3. 111". Der Luftfrenger "8. III" hat eine turge Brobefahrt unternommen. Der Start gur Fernfahrt nach Berlin wird am 26. biefes Monats, abends 6 Uhr, erfolgen. — Graf Zeppelin beabsichtigt bei dem Ban des Luftkreuzers "Zeppelin IV" statt des bisher benutten Aluminiumgerippes ein Holzgerippe zu verwenden. Das neue Modell wird um ein Drittel größer sein als der jeht fertige "Zeppelin III" und dabei nicht schwerer werden. Die Einrichtung wird brweitert. Hat der "Zeppelin III" der Gondeln, so wird des neue Kuftschiff deren nier tragen von denen drei mit bas neue Luftschiff deren vier tragen, von denen drei mit Motoren ausgerüftet werden, während die vierte der Be-förderung von Bassagieren dienen soll. Für einen Breis von 200 Mart sollen die Teilnehmer Fahrten von einigen Stunden machen fonnen.

o Gin Mefferheld. In einer Birtichaft zu Alzen in Rheinheffen erstach ber Arbeiter Lang ben Tagelöhner Forch. Als man ihn festnehmen wollte, stach er auf die

Umffehenden mit bem Meffer ein. Einem Arbeiter foling er mit dem Meffer swei Finger ab, einem andern verfette er einen Stich in den Kopf und einem dritten einen Stich in die Hand. Dann ging er nach Haufe und trat den Schukleuten mit Meffer und Beil bewaffnet entgegen. Seine Frau ichlich fich von hinten an ben Buterich beran und entriß ihm noch im letten Augenblid das zum Schlage erhobene Beil. Erst dann gelang es fünf Schupleuten, den Rasenden nach hartem Kampfe zu bewältigen.

O Drei Berfonen bei einem Antomobilunfall getotet In der Gegend von God in der Rheinproving fuhr ein Automobil hinter einem Bauernwagen her, auf dem ein Landmann, dessen Sohn und ein Knecht Platz genommen hatten. Blötlich scheute das Pfeed infolge des Geräusches bes fauchenden Autos und ging burch. Die drei Berfonen fielen rücklings vom Wagen und gerieten unter das hinter ihnen herfahrende Auto, das nicht im Augenblick anhalten fonnte. Alle drei wurden von bem Kraftwagen überfahren

und fofort getotet.
O Berhaftung eines Berliner Defraubanten in Maing. Ginem Sammann in Maine in ber Schiller-man in dem Besitz des Sistierten noch eine Barsumme von über 2000 Mark. Der Defraudant wurde in Haft behalten und dem Berliner Bolizeipräsidium von dem Borsalle sofort Remninis gegeben.

© Ter Totentanz. Wie man aus Rom melbet, begaben sich dieser Tage acht Frauen am Strande zwischen Gaeta und Neapel bei Tontamare ins Meer, um ein Bad zu nehmen. In ihrem Abermut schlug eine vor, eine Onadrille zu tanzen. Der Borschlag wurde angenommen, und alle tanzten bald mit solchem Eiser, daß sie sich, ohne es zu merken, vom sicheren Strande entsernten und einige bald ins tiese Wasser versanken. Zwar eilten sofort einige beberzte Männer zur dilte herbei, aber als sie die Armen bebergte Manner gur Silfe berbei, aber als fie die Franen an das Land brachten, waren brei ertrunken und bie übrigen bem Tobe nabe.

Bunte Tages-Chronik.

Weimar, 25. August. Das Landgericht verurteilte den Rechtsamwalt Dr. Froeder-Jena wegen Seraussorderung sum Zweitampf auf ichwere Wassen zu drei Monaten Festungs-haft und den Kartellträger Reserendar Meisner zu acht Lagen Festungshaft.

Ampferdreh, 25. August. Unter großer Anteilnahme fand bie Beerdigung ber sieben vor einiger Zeit auf der Zeche "Bistoria" verschütteten Bergleute statt, beren Leichen man erst jest nach wochenlanger Arbeit hatte bergen fonnen.

Tetichen, 25. August. Bom Monch in der bosmischen Schweis ist der reichsdeutsche Tourist Begenhoser abgestürzt und tödlich verletzt worden.

Jundbrud, 25. August. Sier wurden auf eine anonyme Anzeige hin zwei Anarchisten verhaftet. Aber bas Ergebnis ber Daussuchung wird Stillschweigen bewahrt.

Beft, 25. August. Der Hauptmann-Auditor Latnaffi in Kaschau wurde durch eine ibm von unbesannter Seite durch die Bost auß Best zugeschickte Höllenmaschine, die beim Offnen bes Bafeis explodierte, schwer verlett.

Reims, 25. August. Major von Barfeval bat bier ben Blugversuchen beigewohnt und fich febr anerkennend über bas Gesehene ausgesprochen.

#### Schiffszusammenstoß vor Montevideo.

80 Frauen und Rinder ertrunfen.

Gine ichwere Schiffstataftrophe bat fich im Safen von Montevibeo ereignet. Dort rammte ber Dampfer "Schlefien" vom Rordbeutichen Blond den argentinifchen Dampfer "Columbia" infolge eines falichen Steuer manovers bes letteren. Die "Columbia" murbe in gwei Teile gerichnitten und fant. Bon ben Baffagieren, bie

361 Riemais - niemals! Ehe ich beit Dragonet. mit ber Miene eines berablaffenden Bohltaters nem Tifche fiben febe, eber gebe ich in die weite

Dazwischenkunft Balthasar Stillers hinderte bem Knaben zu antworten. Ewald verließ die Bohnung, aber er schlug nicht den Weg ein, nach dem Schulgebande führte. Unbefümmert um iehr wohl bemerfen founte, ging er quer über und verschwand in dem Eingang zu Kostomarows Bein Berg flopfte und auf feinen Bangen brannten Blede, als er vor der Tür des Alten stand. bit ihm herans, und er wartete lautlos eine ge-Beile, um den Spielenden nicht zu fidren. Aber mblich nach wiederholtem ichnichternen Anflopfen borfichtig auf die Klinke gu bruden.

wenig gegen die Tur hingewendet hatte, wielte eine Beile fort, wie wenn er fich an bem entguden in Emalds Mienen weiben wolle. 28 war in ber Tat ein feltenes Bergmigen, ibm In der gangen Stadt und weit über deren Ginaus gab es sicherlich teinen Meister gleich ihm Instrument, das mit dem seinigen hatte verberben burfen. Emald mußte, daß jene fleine un-Bioline eine echte Stradivari war, und er mit einer Sorgialt, die in selfamen Gegenlab er Rachläsigseit und Unordnung unter seinen beibtumern. 218 er fein Spiel beenbet batte, The mit einem seidenen Tuche porfichtig ab und n einen fostbaren, mit funftvollen Bierralen reich en Raften. Dann erft begrußte er feinen ichweigend

お記録

Berr Roftomarow! Aber ich fam das Ber-

halten. Es ift etwas Augerordentliches bet

du fiehenden Besucher.
bringst du mir?" fragte er ziemlich ranh.

Etwas Außerordenfliches - for Dat deinen Bater ber Schlag getroffen? Ober ift beine Schwester Elfriebe mit einem Liebhaber burchgegangen?"

"Nein! Aber fie bat fich verlobt." "Das nennst du etwas Augerordentliches, du Rorr? Es scheint mir vielmehr bas Allergewöhnlichste von der Belt. Und mer ift ber Gludliche? Der magere Randidut, pon dem du eine fo große Meinung baft?"

"D, wenn er es mare, wurde ich mich gewiß nicht beklagen. Aber fie hat sich von dem Reichtum des anderen bestimmen laffen; fie wird die Frau des Freiherrn von Sarbenegg werben.

Roftomarow öffnete die Augen weit por Erstaunen. Bie? Er hat ihr einen Antrag gemacht — einen wirt-

Fortfegung folgt.

#### Vermischtes.

Mifigeichid eines alten Afrifaners. Mus Daresfolam Misgeichtet, daß auf einem Agedausstlug dem Sauptmann Bromm ber Gewehrlauf iprang und ihm dabei die linke Sauptmann Fromm ber Gewehrlauf iprang und ihm dabei die linke Sand zerichmettert wurde. Sauptmann Fromm ift einer unsteilesten Afrikaner. Er bat als Seeossizier die Blodade in Oliafrika mitgemacht und war darauf erster seemannischer Berater des Gouverneurs. Später war er, nach erfolgtem übertritt zur Schuhtruppe, drei Jahre in Osiafrika und vier Jahre in Südwestafrika tätig. Augenblicklich befand er sich auf einer auf zwei Jahre berechneten Forschungserpedition in das Innere Afrikas.

O Untergang einer Dampfpinaffe ber Rriegemarine, Einer amtlichen Meldung zufolge stieß bei einer Schieß-übung mit Schnellabekanonen auf dem Grunde bei Gabels-flach das Torpedoboot "S 66" mit einer Dampfpinasse, die als Bielboot benutt wurde, susammen. Das Bielboot ging sosort unter. Die Besahung wurde bis auf den Torpedomatroien Budzin gerettet, der vom Strudel des unter-gehenden Torpedobootes in die Tiefe geriffen wurde und ertrank. Taucher find mit dem Suchen der Leiche beichaftigt. Man hofft, bas gesuntene Dampfboot heben au tonnen.

Solgenichtweres Erdbeben in Mittel-Italien. In ber Nacht vom 24. gum 25. b. Dits. erfolgten in ber Brovins Siena (Tostana) mehrere ftarte wellenformige

Erobeben, durch die die bestürzten Bewohner aus den Säusern ins Freie getrieben wurden. In Buonconventofind mehrere Hauser eingestürzt, eine Berson ist getötet, mehrere sind verlett. Aus San Lorenzo wird gemeldet, daß fast alle Häuser eingestürzt oder schwer beschädigt sind; viele Bersonen sind verlett. Weitere Nachrichten über den Einsturz von Häusern und Berletungen von Bersonen kommen aus Riambing Wonterport und anderen Ortischsten. kommen aus Piombino, Montevoni und anderen Ortichaften.

6 Mufteriofer Morb. In bem Bororte Asnieres bei Baris wurde ber Apotheker Bourillier im Reller feines Sauses tot aufgesunden. Außere Berlehungen waren an der Leiche nicht zu konstatieren. Der Gehilse Bourelliers, Gustav Laz, lag gleichfalls bewußtlos im Keller. In seinen Hals war ein Knebel, bestehend aus einem schwarzen mit Erbe gefüllten Mannerhandiduh tief bineingestoßen, ber ihn fast erstidte. Bum Bewustfein gebracht, erzählte ber Gehilfe, sein herr habe vom Keller aus nach ihm gerusen, er sei ohne Licht hinuntergestiegen und habe im Dunkeln von einem Unbekannten einen Faustschlag erbalten, der ihn bewußtlos niederstreckte. Dann sei er geknebelt worden. — Im Busammenhang mit dem Mord erregt das Berschwinden eines anderen Nootbesers großes Auffeben, der früher bei bem ermordeten Apotheter als Provisor beschäftigt mar.

Eine ebenso höstliche als humorvolle Bitte. Am schwarzen Breit des Ostseedades Sellin siedt folgende Bekanntmachung: "Der Serr, der mir beute vormittag im Serrendade Brieftache, Bortemonnaie und Uhr nedit altem Siegeltinge entwendete, wird höstlichst gedeten, mir den an sich ganz wertlosen Ring (mit Wanden) doch gefälligst unfrankert einzusienden. Auch für Rückgade der im Bortemonnaie enthaltenem Schlüssel wäre ich sehr dankbar. Auf die Rückgade der auch nur als Erbstüd Bert besidenden Uhr darf ich wohl nicht rechnen. General von Derzen." rechnen. General von Dergen."

Tabafranchen beim Schulunterricht. Auf eigenartige Weise belohnen merikanliche Lebrer ben Fleiß und Kernetser ihrer Schüler. Wer kleißig ist, darf während der Schulstunde rauchen. It die Gesamtleistung einer ganzen Klasse des friedigend, so erhalten alle Schüler die Erlaudnis, sich eine Zigarre anzuglinden. Der Freiheit, zu rauchen, erfreuen sich auch die untersten Klassen mit dem Unterschiede, daß die noch jungen Schüler siatt Zigarren Zigaretsen rauchen. Während des Unterrichts raucht der Lehrer. Schuldhäuser, aus deren Venktern Tadassqualm dringt, bilden in Wegilo feine Seitenbeit. — Wahrbalt idnklische Zusichnde! beit. - Wahrhaft ibnilifche Buftanbe!

hauptiachlich aus Frauen und Rindern bestanden, find aditig ertrunten. Die Befagung ber "Columbia" murbe

Der Bufammenftof der beiden Gabrsenge, von denen bie "Columbia" ein alter Schraupendampfer von 875 Tonnen mar, erfolgte in der Dafeneinsahrt bei wolfenbruchartigem Regen und bobem Szegang. "Schlefien" traf die Columbia" mit voller Bucht in die Breitseite und schnitt fie mitten durch. Das Borderteil fant fofort, bas Sed mit dem hinterbed blieb noch einige Minuten über Baffer und sadte dann weg. An Bord des gerammten Schiffes spielten sich granenhaste Szenen ab. Die Bassagiere der Columbia, meist Frauen und Kinder, wurden durch den suchtbaren Zusammenpralt aus dem Schlaf geschreckt und stießen angesichts der fürchterlichen Situation ein berzeitenden Welcher aus Bie angesichts der fürchterlichen Situation ein berzeitenden Gescherz aus Die aus is Monn kestebenze gerreißendes Geichrei aus. Die aus 48 Mann bestebenbe Besatung bes fintenden Schiffes benahm fich unwürdig. Statt pejagung des juntenden Schuffes denann nah unwurdig. Statt zu retten, bemächtigten sich die Matrosen aller Schwimmsbojen und Ringe; sie schingen die wenigen männlichen Bassagiere, die sich ihnen entgegenstellten, nieder und verließen mit dem Kapitan das Schiff. Die "Schlessen", die schwer led geworden war, hatte sofort abgestoppt und sämtliche Bocte zu Wasser gebracht, um die mit den Wellen Ringenden aufzussichen. Die Nettungsarbeiten murben burch den niedergebenden Regen und den hoben Seegang außerordentlich erschwert. Es gelang den braven beutichen Seeleuten ichliehlich, zweiundvierzig Mann von ber Besatung und den Kapitan zu retten. Dieser, der der Belating und den Kapitan zu retten. Dieler, der der dein vorsichtswidrige Wendung seines Schiffes die Katastrophe verursacht hatte, versichte sich an Bord der "Schlesien" das Leben zu nehmen, wurde aber am der Ausführung seines Vorhabens gehindert. Es wurden auch einige Frauen und Kinder aufgesischt, doch sind von diesen noch sieden gestorben. Großes Lob wird der Rettungsmannschaft des britischen Kreuzers "Amethypt" gespendet, seine Boote retteten mehrere Bersonen. Die Geretteten waren fast unbelleidet. Die Aberlebenden berichten herszerreißende Szenen. Ein fleines, in ein Boot gerettetes Kind verrichtete eine bewundernswerte Tat. Als es ein fleines Dabden im Baffer nach feiner Dutter ichreien horte, sog es bas Rind ins Boot.

#### Mandels-Zeitung.

Berlin, 25. Anouit. (Broduftenborie.) 3m Gecenfah su bet gestrigen bart immantenben Breist ung verlief ber beutige warft wesentlich rubiger. Das nabiand batte auf die flaue Daltung von gestern teils gar nicht, teils nur sehr wenig rengiert, und die Brovins zeigte fich beute zuruch-haltenber mit igren Berkaulsauftragen. Bielfach glaubt man haltender mit idren Berkaussausträgen. Bielsach glaubt man auch die Unsicht aussprechen zu dürfen, daß der gestrige Kückgang etwas zu hestig gewesen sei. Insolgebessen gestaltete sich heute die Tendens recht seit. Weisen war in Deckung medrfach gesucht und stieg um 2-1½. Mark. Voggen ersuhr eine Erhöhung um ¼-½, Mark. Besondersseicht gestaltete sich die Stimmung am Safermarkte, wo die Kurse um 3½. Mark höher lauteten. Die Sändler zeigten Reigung zu Käusen, während sich die Abgeber reserviert verbielten. Mais hatte stilles Geschäft. Die Tendenz für Mehl und Küböl war sesser. An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen September 209.25—209—210.50, Ostober 208.75 die 208.25—208.75, Dezember 208.25—207.25—208.25, Mai 212 die 211.75—212.25. Roggen, inländischer 167—169 ab Bahn und frei Rüble. September 172—171.50—172.25, Ostober 171.25—170.25—171.75—171.50, Dezember 170.25—170 die 170.25. Gafer September 155.75—156, Ostober 155.75—156, Oseomber 155.75—156, Was 33. Roggenmehl 0 und 1 21.40—23.56. September 21.25. Rüböl Ostober 50.8—50.7—51.5—51.4. Dezember 51.8—51.9 Lart.

Rark.
Perlin, 25. August. (Stäbtischer Schlachtviehmarkt.)
Umtlicher Berickt. Es standen zum Berkauf: 465 Minder (darunter 211 Bullen, 171 Ochsen, 83 Kühe und Färsen), 2370 Kälber, 1934 Schafe, 11981 Schweine. Ochsen, Bullen und Kübe sehlen. Besahlt wurden (für 50 Ag. Schlachtgewicht in Mark: Für Kälber: a) Doppellender seiner Mast dis 111; b) seinste Mast (Bollm. Mast) und beite Saugtälber 80–89; c) mittlere Mast (Bollm. Mast) und beite Saugtälber 80–89; c) mittlere Mast und gute Saugtälber 72–79; d) geringe Saugtälber 60–67. Schafe: a) Mast-lämmer und isingere Masthammel 78–80; b) ältere Mast-lämmer und isingere Masthammel 78–80; b) ältere Mast-lämmer und Schafe (Mersschafe) 64–67; d) Marichichaseund Riederungsschafe – Schweine (La Sebendgewicht, Sg. — Schlachtgewicht): a) Bettischweine über 3 Bir. Lg. 60–61, Sg. 75–76; d) vollsteisch, der seineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Astr. Lg. 58–61, Sg. 73–76; d) serina entschweine Schweine Lg. 58–60, Sg. 72–75; e) gerina entschweine Lg. 58–60, Sg. 72–75; e)

midelte Schweine La. 55-58, Sg. 69-72; d Sauta to bis 56, Sg. 67-70 Mark. Bom Rinderauirried blieben ungefähr 180 Stild kauft. Der Kalberhandel gestaltete sich ansangs stems zum Schluß rubig. Bon den Schafen wurden als die Dalfte vertauft. Der Schweinemarti verlie al murbe geräumt.

Haden burg, 26. Aug. (Fruchtmartt). Um bent-martt stellten sich die Preise wie folgt: Korn per Maite alt 42.00, nen 36.00, 32.00 M., haser per Fentner als 9.00 Mt., Kartoffeln per Bentner 3.00, 2.80, 2.50 M.

2 Stud 16 Pfg.

Limburg, 25. Aug. Fruchtpreis. (Durchschnitt Malter.) Roter Weizen, Raffauischer, 18.50 Mt., wei 00.00 Mt., Korn 12.00 Mt., Futtergerste 00.00 Mt., 00.00 Mt., Safer 10.00 Mt., Kartoffeln 6.00—0.00 Mt.

Wies baden, 25. Aug. (Biehhof-Marthericht im vom 19. Aug. bis 25. Aug.) Es waren aufgetrieben 120 Cof Rühe, 1083 Schweine, 297 Waltfälber, 463 Landtälber, 1476 Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 77–2. Qual. 73–75 M., Kühe 1. Qual. 65–68 M., 2. Qual. 48. Rinber 1. Qual. 73–75 M., 2. Qual. 70–72 Mt. Be Schlachtgewicht: Schweine 75–77 Pfg., Wastfälber 28–78 Landtälber 70–79 Pfg., Hännel 73–78 Pfg.

#### Geffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle 2Beilburg. Landwirtichaftelde

Betterausfichten für Freitag, den 27. Auguft 1908: Abnehmende Bewölfung, höchstens noch ftrichweie be Regenschauer, fühl.

# Kaiser's Kaffeegeschäft

empfiehlt ihre fo fehr beliebten

— Kaffee's —

in verschiedenen Gorten und Breislagen.

Kaufhaus für Lebensmittel Sachenburg, an ber evangel. Rirde.

## Sämtliche Früchte-, Gemüse- und Fisch-Konserven

habe ich in verschiedenen Packungen zugelegt und erlaube ich mir besonders zu empfehlen:

Kirschen rot Aprikosen Mirabellen Reineclauden Pfirsiche Erdbeeren Stachelbeeren Ananas Birnen Apfelmark

Gemischte Früchte Steinpilze

Junge Karotten Schnittbohnen Ia Wachsbohnen Ia Erbsen, mittelf. u. extraf. Stangenspargel, stark und extrastark Champignons Schnittspargel I, II und III Gemischte Gemüse Teltower Rübchen Morcheln Kohlrabi in Scheiben Tomaten-Pouree

Dicke Bohnen

Sardellenbutter in Tuben - Anchovis-Paste in Tuben Sardinen in Oel: Gramont, Union, Menke & Busse russ. Sardinen in Gläsern - Sardinen in Tomaten Appetit-Sild - Lachs in Scheiben

Kapern, Mixed-Pickles, Mayonnaise, Hummer in 1/1- und 1/2-Dosen Krabben in Gelce, Aal in Gelee, Hering la. holländische Vollheringe à Stück 8 Pfg. Frische Zitronen.

Karl Dasbach, Hachenburg.



Ackerwalzen

empfehlen

Ferd. Schütz Söhne, Fachenburg.

Badeschwämme, Toilettenschwämme, lowie Kinder- und Schulschwämme, Gummischwämme, Gummisauger, Schlauchsauger.

Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schläuche, ferner Verbandwatte, Paliativ-Ereme und Milchfalchen tauft man am billigften bei

heinrich Orthey, hachenburg.

# Prima Ziegelsteine

tonnen täglich von meiner Dampt Ringofenziegelei bezogen werden.

Mit der Qualität meiner Ware kann ich jeder Konkurrenz die Spige bieten, benn es fommen

nur erstklaffige, gutgebrannte und ausprobierte durchaus wetterbeständige, schönfarbige Steine

ju billigftem Breife jum Bertauf.

Dampf-Ringofenziegelei Friedrich Mies, Hachenburg.

## b. Müller, Kachenburg,

Friedrichstr. 30

empfiehlt seine große Auswahl in allerneuesten



Elegante, moderne Façons in allen Größen und Weiten, nur hervorragend

Garantiert wasserdichter Stiefel. prima Qualitäten.

Prima rindlederne Werktagsichuhe

Reparaturen werden sehr schnell, gut und billig ausgeführt.

Sardinen, Rollmops, Bratschellfische, Bratheringe, Fettdicht Pergamyn Heringe in Gelee, somie Mixed Pickles

empfiehlt in ftets frifder Bare

Stephan Srubn, Sachenburg.

## Färberei u. chem. Waschanstalt

Gegründet 1848 : Butzbach, Fel. 24 : Grösstes Geschäft dieser Branche im Grossherzogtum Hessen. - 100 Angestellte. - Vertretung für Hachenburg bei Herrn Berthold Seewald.

in großen Boge Ginpaden von Gleifch, Butter uim. per Pfund 30 Big.

Mehrabnahme entipr. Duten und Beutel

owehl mit als ohne Drud, fowie Bigarrenbeutel

empfiehlt gu billigften Breifen Th. Rirdbiibel, Sachenburg.

Geld-Darlebn jeder Sobe, auch ohne Burgichaft ju 4, 5% an jeden auf Bechfel, Schulbichein, bypothelen a. Ratenabjahl, gibt R. Antrop, Berlin no. 18. Ritp. Boft Altenticchen,

Bu möglichft fofort Gintritt ein junges for

## Dienitmadd

gefucht. Beinrich Orthen, Boden

Linko Appor

Bestes und einfach Einmachsystem.



Verlangen Sie Br iber Anleitung zum E gratis und franko v Vertreter:

C. pon Saint Geor

Praditware empfiehlt augerit b

Kaufhaus für bebensm hachenburg

an der evangelijden Gegen Einsenbung och 2 erhalten Sie zwei Prebn, gegen Rachn, non is Mart Probekitte mit 12 Flassen

preiswerten Niersteiner We

weiß, rot ober fortiert tratt beutschen Gifenbabt Faffe per Liter Dit 1 .-

ab Mierstein. Gräflich von Schwein 2Beingut, Rierftein a.

## Hochfeine Rinderson

ftete frifd Rochwurft Leberwurft Lungenwurft

Schwartenmagen Prima junger 3 per Bfund

gibt M. Beit, Oberingt